

Gleichen, oder mit solchen, denen man untergeordnet ist.

Mit Untergeordneten ist solche Unterhaltung am leichtesten; man ist darüber Herr, und kann sie ändern oder abbrechen, wie man es für gut hält.

Die Unterhaltung mit seines Gleichen ist, wegen der zu beobachtenden Rücksichten, minder leicht, denn es würde einen Mangel an Höflichkeit verrathen, wenn man sie nur auf Gegenstände lenken wollte, die unserm Geschmacke zusagen, man muß sich auf solche einlassen, welche demjenigen angenehm sind, mit dem man sich unterhält, und dieß geschieht nicht immer zu unserm Vortheil.

Nichts ist aber schwieriger, als sich mit Personen höhern Ranges in eine Unterhaltung einzulassen. Drei oder vier Personen von Stande haben z. B. etwas Geschichtliches zum Gegenstande ihres Gesprächs gewählt. Man muß entweder sehr genau unterrichtet seyn, um mit zu sprechen, oder schweigen, denn einem Untergeordneten ist es nicht erlaubt, mit dem Gegenstande der Unterhaltung zu wechseln; wenn die Höheren dieß thun, muß man ihnen darin folgen, wenn man gründlich darüber unterrichtet ist, und das ist nicht leicht. Es giebt drei Arten der Unterhaltung, in welchen man sich befinden kann.

Will ein Untergeordneter mit Personen höhern Ranges sich darein mischen, so muß er, außer der Gabe der Unterhaltung, auch viele Ueberlegung besitzen, um zu rechter Zeit und nicht zu flug sprechen, und nicht, als wolle er durch seinen Verstand und seine

Kenntnisse sich über Andere erheben; ferner viele gewandte Artigkeit, seine Meinung auf eine Art zu sagen, daß man nicht glaubt, er lege darauf großes Gewicht. Es ist sehr schwierig, dieser Regel immer eingedenk zu seyn, aber ein Untergebener darf sie nie vergessen, wenn er auch auf einem noch so vertrauten Fuß mit Vornehmen steht; es giebt keine Vertraulichkeit, die ihn von diesen Rücksichten entbinden kann. Will er klüger seyn, als sie, so verlegt er ihre Eigenliebe und wird ihnen bald lästig. Es kann sogar sein Uebergewicht von den Kenntnissen, womit er sie unterhält, seinem Glücke hinderlich werden und ihm wohl gar Verfolgungen zuziehen.

(Beschluß folgt.)

Nothwendiger Verkauf.

Die im Dorfe Kranowitz Ratiborer Kreises sub Nr. 76 belegene der Euphemia Smolka gehörige auf 35 *Aln* gewürdigte Häuslerstelle wird in Termino den 28. November 1839 Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendar Klose I. in unserem Geschäftslocale subhastirt werden.

Zare und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 27. Juli 1839.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Auction = Anzeige.

Montag den 16. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Supplikanten-Zimmer des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts-Gebäude nachstehende